

--	--	--	--	--	--	--

Matrikelnummer

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

Name:

Vorname:

MODULKLAUSUR:

Organisation

TERMIN:

05.03.2019

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Aufgabe	1	2	3	
maximale Punktzahl	20	40	40	100
erreichte Punktzahl				

Gesamtpunktzahl:

/100

Note:

Datum:

Unterschrift(en)
der/des Prüfer(s):

FernUniversität in Hagen

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Modulklausur am 05.03.2019

im Modul „Organisation“

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Bearbeitungshinweise:

1. Die Klausur beinhaltet Aufgaben zu den Kursen **41661**, **41662** und **41663** und besteht sowohl aus offenen Fragen als auch aus Multiple-Choice-Aufgaben.
2. **Beachten Sie bitte**, dass die **Aufgabe 1** aus Multiple-Choice-Aufgaben besteht. Bei der Bearbeitung der Multiple-Choice-Aufgaben stehen die Alternativen richtig oder falsch zur Verfügung. **Bewertung:** Es darf nur eine Alternative (richtig/falsch) markiert werden, ansonsten gibt es für die jeweilige Multiple-Choice-Aufgabe keine Punkte. Es erfolgt kein Punktabzug, wenn die falsche Alternative markiert wurde.
3. **Aufgaben 1** und **2** sind Pflichtaufgaben.
4. **Aufgabe 3** beinhaltet zwei Wahlaufgaben. Beantworten Sie nur **eine der beiden Wahlaufgaben**.
5. Insgesamt sind **maximal 100 Punkte** erreichbar.
6. Die Klausur besteht mit dem Deckblatt aus **16 Seiten**. Prüfen Sie bitte die Vollständigkeit.
7. Die Klausur muss **komplett abgegeben** werden.
8. Es sind **keine** Hilfsmittel zugelassen!
9. Die **Heftklammern** der Klausur **dürfen nicht gelöst** werden.
10. Für **Notizen** können Sie die **Rückseiten der Lösungsbögen** verwenden.
11. Vergessen Sie bitte nicht, die Klausur mit Ihrem **Namen** und Ihrer **Matrikelnummer** zu versehen.

Denken Sie daran:

Nummerieren Sie Ihre Antworten bei den Aufgaben 2 und 3 entsprechend der Aufgabenstellungen!

Begrenzen Sie Ihre Antworten bei den Aufgaben 2 und 3 auf je ca. 5 Seiten, **aber:**

- Begründen Sie Ihre Antworten, sofern Sie nicht nur Begriffe nennen sollen!
- Formulieren Sie keine Stichpunkte, sondern ganze Sätze!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Modulklausur: **Organisation**
Termin: **05.03.2019**
Prüfer: **Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

Aufgabe 1 (Pflichtaufgabe)

20 Punkte

Geben Sie an, welche der folgenden Aussagen richtig und welche falsch sind.

	richtig	falsch
1. Die klassischen Organisationstheorien sind eng verbunden mit den sozialen und ökonomischen Verhältnissen der Industrialisierung, des sich entwickelnden Fabriksystems sowie der maschinellen Produktion.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Als implizit wird das Wissen bezeichnet, das in artikulierter, über Medien transferierbarer und archivierbarer Form vorliegt sowie nicht an ein Subjekt gebunden ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Es lassen sich die positive und die normative Agency-Theorie unterscheiden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die drei Arten der Informationsasymmetrie sind hidden characteristics, hidden intention und hidden decision.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Bei der Sozialisation wird explizites Wissen in implizites Wissen umgewandelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Als Stelle bezeichnet man in der Regel die kleinste selbstständig handelnde Organisationseinheit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Job enrichment steht für eine Aufgabenerweiterung auf der eigentlichen Stelle durch Zusammenführung mehrerer strukturell gleichartiger oder ähnlicher Aufgaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Die Zahl der Hierarchieebenen in einem Unternehmen (Leitungstiefe) wird bestimmt durch die Leitungsspanne: je größer die Leitungsspanne, desto größer die Leitungstiefe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Es lassen sich drei zentrale Modelle des Wandels unterscheiden: Entwicklungsmodelle, Selektionsmodelle und Regressionsmodelle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Kognitive Lerntheorien fokussieren auf die internen Prozesse der Informationsverarbeitung des Menschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Modulklausur: **Organisation**
Termin: **05.03.2019**
Prüfer: **Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

Aufgabe 2 (Pflichtaufgabe)

40 Punkte

Konzepte des Change Managements basieren auf den Grundannahmen, dass Wandel eine häufig auftretende Regelaussage geworden ist und die Veränderung einer Organisation systematisch gestaltet werden kann und muss. Change Management zielt deshalb darauf, Wandlungsprozesse in Organisationen aktiv zu handhaben. Setzen Sie sich vor diesem Hintergrund mit Change Management auseinander, indem Sie auf folgende Aspekte eingehen:

1. Eine Organisation kann in unterschiedlichem Ausmaß Veränderungen aufweisen bzw. von einem Wandel betroffen sein, je nachdem, ob nur die Oberflächenstruktur davon berührt ist oder sich auch Auswirkungen auf die Tiefenstruktur ergeben. Grenzen Sie die Oberflächen- und Tiefenstruktur von Organisationen voneinander ab und gehen Sie dabei auf die Wechselwirkungen ein.
2. In der Literatur ist man sich weitgehend einig, dass Change Management als komplexer Prozess verstanden werden muss, bei dem sich verschiedene Phasen unterscheiden lassen. Nennen Sie die Phasen von Krügers Phasenmodell sowie deren jeweilige Aufgaben.
3. Nennen Sie die Phasen des idealtypischen Verlaufs eines Veränderungsprozesses aus Sicht der Betroffenen und erläutern Sie zwei davon.
4. Beschreiben Sie abschließend vier Grenzen des Change Managements.

Modulklausur: **Organisation**
Termin: **05.03.2019**
Prüfer: **Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

Aufgabe 3 (Wahlaufgabe)

40 Punkte

Hinweis: Sie müssen nur eine Wahlaufgabe auswählen und bearbeiten!		
Aufgabe	A	B
gewählte Aufgabe <small>(bitte ankreuzen)</small>		

Wahlaufgabe A:

Damit Organisationen ihre Ziele erreichen können, brauchen sie eine Organisationsstruktur, die sie dabei unterstützt bzw. die Voraussetzungen dafür schafft. Ziel der Organisationsgestaltung ist es daher, ein System von Regeln zu schaffen, das geeignet ist, Unternehmen in ihrer Zielerreichung zu fördern. Setzen Sie sich vor diesem Hintergrund mit den Zielen und Einflussfaktoren der Organisationsgestaltung auseinander, indem sie auf die folgenden Aspekte eingehen.

1. Grenzen Sie organisationale Effektivität und Effizienz voneinander ab. Erklären Sie anschließend, warum es so schwierig ist, die Effektivität einer Organisation zu bestimmen.
2. Angesichts der Heterogenität verschiedener Ansätze organisationaler Effektivität besteht eine Vielzahl von (Sub-)Zielen der Organisationsgestaltung bzw. Kriterien organisationaler Effektivität. Nennen Sie acht Kriterien organisationaler Effektivität und beschreiben Sie drei davon.
3. Aufgrund ihrer Abhängigkeit von internen und externen Rahmenbedingungen kann die Organisationsgestaltung nicht isoliert betrachtet werden. Nennen Sie zunächst drei unternehmensinterne Kontextfaktoren. Gehen Sie anschließend auf die Dimensionen der Umwelt ein und erläutern Sie zwei davon.
4. Nehmen Sie begründet zu folgender Aussage Stellung: „Da es bei der Organisationsgestaltung vorrangig um das Erstellen eines Regelsystems zur Zielerreichung geht, findet der Mitarbeiter keine Beachtung.“

(für Wahlaufgabe B bitte umblättern)

Modulklausur: **Organisation**
Termin: **05.03.2019**
Prüfer: **Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

Wahlaufgabe B:

Der Ansatz der organisationalen Anarchie knüpft an der verhaltenswissenschaftlichen Entscheidungsforschung an, die das (menschliche) Entscheidungsverhalten in Organisationen bei begrenzter Rationalität analysiert. Dabei stellt dieser Ansatz ein Gegenmodell zur Vorstellung rationalen Verhaltens in Organisationen dar und betont ausdrücklich, dass Organisationen und ihre Strukturen bzw. Prozesse in keiner Weise Resultat eines rational gestalteten und systematischen (Entscheidungs-)Prozesses sind. Setzen Sie sich vor diesem Hintergrund mit dem Konzept der begrenzten Rationalität sowie dem Ansatz der organisationalen Anarchie auseinander, indem Sie auf folgende Aspekte eingehen:

1. Beschreiben Sie zunächst den Verhaltensbegriff der verhaltenswissenschaftlichen Organisationsforschung. Erläutern Sie anschließend das Konzept der begrenzten Rationalität.
2. Wenden Sie sich dem Ansatz der organisationalen Anarchie zu, indem Sie zunächst zwei zentrale Merkmale mehrdeutiger Situationen nennen und erläutern. Skizzieren Sie anschließend die Grundlagen des Mülleimermodells und nennen die Ströme der Entscheidungselemente, die in diesem Modell zusammenfließen. Beschreiben Sie anschließend einen dieser Ströme.
3. Nennen und erläutern Sie zunächst die drei Entscheidungsstile, um mit mehrdeutigen Mülleimer-Situationen umzugehen. Erklären Sie dann, auf welchen Grundannahmen die „technology of foolishness“ aufbaut.
4. Nehmen Sie zu folgender Aussage begründet Stellung: „Nehmen Sie zur folgenden Aussage begründet Stellung: „Bei Organisationen handelt es sich um multipersonale Handlungssysteme, die nicht der begrenzten Rationalität von Individuen unterliegen.“

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Organisation

Termin:

05.03.2019

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Organisation

Termin:

05.03.2019

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Organisation

Termin:

05.03.2019

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Organisation

Termin:

05.03.2019

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Organisation

Termin:

05.03.2019

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Organisation

Termin:

05.03.2019

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Organisation

Termin:

05.03.2019

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Organisation

Termin:

05.03.2019

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Organisation

Termin:

05.03.2019

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Organisation

Termin:

05.03.2019

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm